

Mario MARTI, *Der Paradigmenwechsel im öffentlichen Beschaffungsrecht. Umsetzung des neuen Beschaffungsrechts aus der Sicht der Bauwirtschaft*, Stämpfli Verlag, 2022, ISBN 978-3-7272-2242-9, CHF 50.–, 102 pp.

Das revidierte und zwischen Bund und Kantonen harmonisierte Beschaffungsrecht ist ein Meilenstein für die öffentliche Beschaffung. Neu geht der Zuschlag statt an das wirtschaftlich günstigste an das vorteilhafteste Angebot. Die Qualitätskriterien werden gegenüber dem Preiskriterium deutlich gestärkt. Exemplarisch für den Wandel in der Vergabekultur ist der neue Zweckartikel mit dem Fokus auf den nachhaltigen Einsatz öffentlicher Mittel. Es braucht praxisnahe Umsetzungshilfen und Sensibilisierung auf Anbieterseite sowie bei den ausschreibenden Stellen das Verständnis, dass die neue Vergabekultur eine Chance ist, die Qualität von Bau- und Infrastrukturprojekten zu stärken und anstehende Herausforderungen zu lösen. Das Werk von MARTI bietet eine Auslegeordnung dazu und eine Umsetzungshilfe für Personen, die in ihrer täglichen Arbeit mit Ausschreibungen in der Bauwirtschaft zu tun haben. Gerade dieser Wirtschaftszweig ist besonders streitanfällig. Die Übersicht von MARTI ist daher auch für Schiedspraktiker von Interesse.

Christoph MÜLLER (with Sabrina PEARSON-WENGER), *Swiss Contract Law in International Commercial Arbitration*, 2023, Cambridge University Press (736 pages), ISBN 978-1-108-42143-0.

Swiss law is one of the most popular governing laws in international contracts. According to the ICC Dispute Resolution Statistics, it is even the most frequently chosen civil law (<https://iccwbo.org/news-publications/arbitration-adr-rules-and-tools/icc-dispute-resolution-statistics-2020/>). Most of these contracts have no connection to Switzerland. Swiss law is chosen precisely for its neutrality. The contracts are often drafted in English. Yet surprisingly, the number of publications on Swiss contract law in English is relatively limited. MÜLLER's comprehensive overview of Swiss contract law fills this glaring gap. MÜLLER does not merely translate the law but presents Swiss legal concepts in an easily understandable manner even for non-Swiss readers. The book thus joins the dots between Swiss law and English language, rather than simply translating the former in the latter. A useful feature in that regard is the 30-page table of terms at the end of the book which sets out English legal terms and their translation in German/French/Italian (the Swiss national languages).

The structure is user-friendly and didactic. The first part of the book provides an introduction to Swiss contract law, including themes such as the conclusion, interpretation, performance and termination of contracts. The second part elaborates on the principal types of contracts in the Swiss Code of Obligations including those that are most common in international arbitration: sales contracts,

construction contracts, and contracts for services/agency. Not all types of contracts are specifically addressed in the Swiss Code of Obligations though; some have been developed by jurisprudence (the so-called innominate contracts). MÜLLER helpfully also covers innominate contracts that are often seen in arbitral practice (license agreements, distribution agreements, settlement agreement). Where possible, the author identifies tests applied by the Swiss Supreme Court, uses flow charts to illustrate the operation of statutory provisions (for instance types of hardship/impossibility (p. 62); pricing of works in construction contracts (p. 395) and general mechanics of Swiss law.

MÜLLER's book is obviously a must-have for all those involved in disputes over contracts governed by Swiss law (arbitrators and counsel alike). Swiss counsel will equally find it to be a useful tool when advising international clients on the intricacies of Swiss law.

Thomas RISCH, *Nachtragsmanagement nach SIA-Norm 118. Ansprüche aus Leistungsänderungen und Bauverzögerungen methodisch aufgleisen und bereinigen*, Stämpfli, 2021, ISBN 978-3-7272-2084-5, CHF90.00, 180 pp.

Die SIA-Norm 118 regelt die Fälle, welche den Bauunternehmer zu einer Mehrvergütung oder Terminerstreckung berechtigen. Solche Nachforderungen werden häufig mit einem Nachtrag bereinigt, sind aber auch streitanfällig. Ohne methodisches Vorgehen ist der Verlust von Nachtragsansprüchen vorprogrammiert.

Thomas RISCH stellt in diesem Buch die praxisorientierte «APB-Methode» vor. Das Akronym «APB» steht für «Anspruchsgrundlage», «Prozedere» und «Beweis» und damit für die entscheidenden Faktoren, die zur Wahrung von Nachtragsansprüchen von Bedeutung sind, unabhängig davon, ob sie in einem Gerichts- oder Schiedsgerichtsverfahren geltend gemacht werden. Anhand zahlreicher Beispiele und Praxistipps wird aufgezeigt, wie die rechtlichen Anforderungen auf der Baustelle umgesetzt werden können.

Andrea Marco STEINGRUBER, *Embargogesetz*, Dike Verlag, 2023, ISBN: 978-3-03891-569-0, CHF 128.00, 221 pp.

Internationale Sanktionen sind aktueller denn je. Das Bundesgesetz über die Durchsetzung von internationalen Sanktionen (Embargogesetz) trat bereits 2003 in Kraft. Nun wird es von STEINGRUBER systematisch kommentiert.

Das Embargogesetz bildet die rechtliche Grundlage für die schweizerische Durchsetzung der nichtmilitärischen Sanktionen der UNO, der OSZE sowie der